

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

HILFSMITTEL

Für alles bestens
gesorgt

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Samira Jobst und
Tina Herberger

GUT ZU WISSEN

Positive Sprache: Achtsam
miteinander reden



FROHE FESTTAGE!

Die Zeit um den Jahreswechsel ist in unseren Senioren-Residenzen immer besonders stimmungsvoll und abwechslungsreich. Vom Adventskaffee über den Neujahrssekt bis zu den Heiligen Drei Königen werden die Feier- und Festtage in vielen Häusern gemeinsam begangen – immer liebevoll gestaltet, mal in gemütlich-kleiner Runde, mal im großen Stil, vielleicht sogar mit Gästen von extern. Schließen Sie sich doch gerne an oder laden Sie Ihre Angehörigen ein, mitzufeiern. Wir freuen uns über jede und jeden, die und der dabei ist. Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen eine besinnliche Zeit, einen guten Jahreswechsel und viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr!



IMPRESSUM

Herausgeber:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
 www.incura.de
 Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
 Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
 SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
 Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
 Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
 FLYERALARM GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg
 www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, um innezuhalten, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen. Was lief gut, wo können wir noch besser werden – darauf richten wir regelmäßig unseren Blick.

Wie die allermeisten Unternehmen durchlaufen wir herausfordernde Zeiten. Zugleich ist die Pflegebranche von vielen aktuellen Krisen – etwa der Inflation oder dem Fachkräftemangel – ganz besonders betroffen. Dennoch ist es uns 2023 wieder gelungen, wirtschaftlich stabil zu arbeiten, auch mit guten Prognosen für die Zukunft, was von unseren Geschäftspartnern und unseren Investoren positiv bewertet wird. Neue Projekte sind geplant. Wir sind und bleiben ein sicherer Kooperationspartner, ein sicherer Arbeitgeber und ein sicheres Zuhause für Sie oder Ihre Angehörigen.

Möglich macht diese Krisenfestigkeit die kontinuierlich herausragende Arbeit und Unterstützung unserer Mitarbeitenden in den Häusern vor Ort. So viele Menschen geben Tag für Tag ihr Bestes, um die uns anvertrauten Seniorinnen und Senioren bestmöglich zu versorgen – in der Pflege und Betreuung ebenso wie in den Bereichen Verwaltung, Küche oder Hauswirtschaft. Ebenso zu nennen sind hier die Fachabteilungen der Zentrale in Köln, die die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die einzelnen Senioren-Residenzen gut arbeiten können und die Gruppe in ihrer Gesamtheit optimal zusammen agiert.

Hier entsteht beispielsweise das Magazin, das Sie gerade in den Händen halten und das Ihnen vier Mal im Jahr einen Einblick in den bewegten Alltag an unseren Standorten gibt.

Viel Freude beim Lesen und Staunen – sowie besinnliche Festtage wünscht Ihnen

Ihr Andreas Bochem
 (Geschäftsführer)



LIED IM ADVENT

Immer ein Lichtlein mehr
 im Kranz, den wir gewunden,
 dass er leuchte uns sehr
 durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier!
 Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
 und so leuchten auch wir,
 und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt
 langsam der Weihnacht entgegen.
 Und der in Händen sie hält,
 weiß um den Segen!
 Autor: Matthias Claudius

GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2023. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Sammlung von Schriftstücken	feierliche Amtstracht	Honigwein	Waschbecken	russ. Schriftsteller (Leo)	Strohunterlage			
gekochtes Obst					verschieden			
anhänglich, loyal			Wind am Gardasee					
schnell davonlaufen		6						
Tipp, Abmachung	internat. Sportwettbewerb	Schwermetall	Brühe, Abgekochtes					
			wundertätige Schale der Sage	Bruder Jakobs im A. T.				
Bauplan	Gebirge zwischen Europa u. Asien	norddt.: ungezogenes Kind	4					
Platz, Stelle		Weinstock	Stadt in der Schweiz	eine Zahl				
Eislaufdisziplin		5						
jeder ohne Ausnahme			europ. Kultur-TV-Kanal	eine Anhöhe hinauf				
Herrscher, Landesfürst	kühle Frauenschönheit	Karpfenschonheit						
			7					
Heer; Heeresverband	Fuß- oder Handrücken	Pferdenbahn (engl.)						
Klemme; Schmuckstück			Bein-gelenk	wert-loses Zeug				
		8	kurzhaariger Schoßhund	Abgas-reiniger (Kurz-wort)				
nach Abzug der Kosten	bevor	Himmels-brot			1			
			Ausflug, Reise	Neu-ordnung, Umge-staltung				
weibliches Ungeheuer	Schau-spiel	Reittier						
				Affodill-gewächs, Heil-pflanze	Nahrungs-mittel aus Soja-bohnen			
bildlich: schwere Niederlage	heftiger Zorn	große Tür, Einfahrt	Freiheits-strafe					
jap. Form des Ringkamps								
			2	organi-scher Moor-boden				
Verpackungs-gewicht				austra-lischer Lauf-vogel	3			
	1	2	3	4	5	6	7	8

STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN

Flache Hierarchien, ein tolles Miteinander und viele Fortbildungsmöglichkeiten: Das mag ich an INCURA am meisten. Nach meiner Ausbildung in einem Klinikum war dort wenig Spielraum für Entwicklung, weswegen ich hierher gewechselt bin. Jetzt – mit gerade mal 24 Jahren – bin ich bereits stellvertretende Pflegedienstleiterin, Palliativfachkraft sowie Wohnbereichsleiterin und mache eine Fortbildung zur Praxisanleiterin und Pflegedienstleiterin. Das ist enorm viel Verantwortung, ich werde jedoch super dabei unterstützt und kann vieles aktiv mitgestalten. Früher hätte ich mich nie in der Altenpflege gesehen, aber hier erinnert nichts an ein klassisches Altenheim, alles ist hell, offen, modern und familiär. Besonders die Palliativarbeit mache ich für mein Leben gern.

Samira Jobst

*Pflegfachkraft und stellvertretende
Pflegedienstleiterin in der Senioren-Residenz
Dettenheim*

Eigentlich bin ich Einzelhandelskauffrau, arbeite aber seit vielen Jahren schon in der Verwaltung von Pflegeeinrichtungen – seit 2019 bei INCURA in Dettenheim. Mein Arbeitsplatz ist der Empfang, deswegen bin ich oft erste Ansprechpartnerin für die Bewohner und ihre Angehörigen. Ich kenne alle 70 Seniorinnen und Senioren unseres Hauses mit Namen, viele erkenne ich sogar an ihren Schritten – ich weiß oft vorher, wer um die Ecke kommt. Für konzentriertere Arbeiten ziehe ich mich in ein Büro zurück, zum Beispiel wenn ich die Kassenabrechnung mache, das Taschengeld auszahle oder Überweisungen tätige. Ich fühle mich sehr wohl hier bei INCURA, komme mit allen gut aus und mir wird nie langweilig. Außerdem gibt es immer was zu lachen, da macht die Arbeit gleich doppelt Spaß.

Tina Herberger

*Verwaltungsmitarbeiterin
in der Senioren-Residenz Dettenheim*

Hilfsmittel

Für alles bestens gesorgt

Unsere Senioren-Residenzen sind nicht nur architektonisch hochwertig ausgestattet, sondern auch in Bezug auf Hilfsmittel. Das ist für Bewohnerinnen und Bewohner, die hier leben, ebenso wichtig wie für unsere Pflegekräfte. Denn die richtigen Hilfsmittel können den Alltag in der Pflege enorm erleichtern.

Schwache Beine oder Gleichgewichtsstörungen sind nicht gleich ein Grund dafür, aufs Gehen verzichten zu müssen. Rollatoren – die in den Häusern der INCURA-Gruppe quasi allgegenwärtig sind – unterstützen dabei, sich sicher fortzubewegen und voll am Leben in der Einrichtung teilnehmen zu können. Sie sind wertvolle Hilfsmittel, um im Alter selbstständig zu bleiben.

Hilfsmittel beziehungsweise Pflegehilfsmittel – das sind Gegenstände oder technische Geräte, die die Pflege erleichtern, die zur Linderung von Beschwerden beitragen oder die den Erhalt der Selbstständigkeit fördern. Dazu zählen zum Beispiel Duschhilfen, Toilettenstühle, Matratzenauflagen oder Verbände.

Wer ist zuständig für Hilfsmittel im Pflegeheim?

Pflegebedürftige haben einen Anspruch auf unterstützende Pflegehilfsmittel. Unterschieden wird dabei zwischen personenbezogenen und allgemeinen Hilfsmitteln:

- Personenbezogene Hilfsmittel werden von einer einzelnen Person genutzt, zum Beispiel Rollatoren oder Spezialmatratzen. Sind sie medizinisch notwendig, werden sie in der Regel von der Krankenkasse bezahlt oder verliehen. Bewohnerinnen und Bewohner können die Hilfsmittel über eine ärztliche Verordnung im Sanitätshaus ihrer Wahl beauftragen. Über die Genehmigung entscheidet die Krankenkasse.
- Allgemeine Hilfsmittel zur Grundversorgung werden für mehrere Bewohnerinnen oder Bewohner der Einrichtung eingesetzt, zum Beispiel Pflegebetten oder Aufstehhilfen. Diese werden von uns als Pflegeeinrichtung zur Verfügung gestellt und sind im Pflegegesetz enthalten.

In unseren Häusern achten wir einerseits auf eine ausreichende und gute Ausstattung mit zeitgemäßen, hochwertigen Produkten bewährter Marken. Andererseits legen wir großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit vor allem den technischen Hilfsmitteln: Diese werden regelmäßig und sorgfältig durch Fachfirmen gewartet und kommen nur durch speziell geschultes Personal zum Einsatz.

Arbeitsschutz und Bewohnersicherheit

Viele Hilfsmittel erhöhen die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner deutlich. Ein Hebelift beispielsweise verhindert Stürze, wenn damit eine Person vom Bett in den Rollstuhl umgesetzt wird. Zugleich tragen Hilfsmittel dazu bei, den Arbeitsalltag der Pflegekräfte zu erleichtern.

Dazu zählen auch die sogenannten kleinen Hilfsmittel, etwa Antirutschmatten für Positionsveränderungen im Bett oder Anziehhilfen für Kompressionsstrümpfe. „Unsere Mitarbeitenden pflegen ja nicht nur ein, zwei Personen am Tag, sondern deutlich mehr – das ist körperlich belastend“, sagt Steffen Klenner, als Mitglied der Geschäftsleitung zuständig für das Qualitätsmanagement. „Hilfsmittel sind für das schonende, ergonomische Arbeiten eine gute Unterstützung und ein wichtiger Bestandteil unseres Arbeitsschutzes. Deshalb schulen wir unsere Pflegekräfte intensiv im Umgang mit Hilfsmitteln und ermutigen sie, diese einzusetzen.“



Positive Sprache: Achtsam und freundlich miteinander reden

Wie wir sprechen, hat viel damit zu tun, wie wir fühlen, denken und handeln. Gleichzeitig drücken wir uns im Miteinander auch aus und beeinflussen uns gegenseitig. Mit kleinen Tricks gelingt das achtsamer und freundlicher.

Wo Menschen zusammenleben – zum Beispiel in einer Senioren-Residenz –, sprechen sie miteinander. Die Wörter, die dabei gewählt werden, haben einen direkten Einfluss darauf, wie das Zusammenleben gelingen kann. Positive Formulierungen etwa können aktiv zu einem guten Miteinander und einer angenehmen Atmosphäre beitragen.

So ist es hilfreicher, einen Satz zu formulieren wie: „Ich wünsche mir, mit dir zusammen einen schönen Ausflug zu machen.“ Anstatt zu formulieren: „Du hast nie Zeit für mich und ich will nicht immer einsam sein.“ Der erste Satz signalisiert dem Gesprächspartner klar die eigenen Bedürfnisse und bezieht ihn konstruktiv mit ein – ein gemeinsames Erlebnis wird greifbarer.

Die Sprache ist so aufgebaut, dass wir ganz einfach Sätze umwandeln und alternative Wörter verwenden können. Der erste Schritt besteht darin, achtsam auf sich zu hören und dann hinzuschauen: Ist in meiner Formulierung zum Beispiel „nicht“, „kein“, „nie“, „immer“ oder „ohne“ – so können diese Negationen weg, und dies macht den Blick frei auf das, was ich wirklich will – während der Adressat des Satzes kooperationsfreudiger sein wird und weniger wahrscheinlich in eine Verteidigungsposition gerät.

Dieses simple Vorgehen ist so wirkmächtig, dass es bei alltäglichen Situationen, aber auch in Psychotherapien, in Paarberatungen oder der Betriebswirtschaft zum Einsatz kommt. Konflikte können damit gelöst werden, entweder weil neutrale Positionen eingenommen werden können oder der Umgang mit sich selbst und anderen einfühlsamer wird.

KLEINE FORMULIERUNGSTRICKS MIT GROSSER WIRKUNG

Beispielsätze

Alter Satz: Meine Schmerzen werden nie aufhören.

Neuer Satz: Ich werde nach Hilfe fragen und mir Linderung verschaffen.

Alter Satz: Ich liebe dich, aber deine Socken liegen immer überall herum.

Neuer Satz: Ich liebe dich. Zugleich stört mich deine Unordnung. Wie können wir das ändern?

Alter Satz: Das Essen ist langweilig.

Neuer Satz: Ich kann Vorschläge für leckere Gerichte raussuchen. Vielleicht kenne ich sogar Tipps, wie sie gut zubereitet werden können.

Alter Satz: Du hörst nie zu, das nervt mich.

Neuer Satz: Ich würde gerne mit dir sprechen. Kann ich etwas anders machen?

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.





Herbstliches Erwachen!

Bei Anbruch des Tages verwandelte sich der Wohnbereich 1 in eine lebhaft Backstube. Die Bewohnerinnen und Bewohner rollten ihre Ärmel hoch und begannen eifrig damit, Zwiebeln zu schälen und in feine Stücke zu schneiden. Der Duft von frisch geriebenem Käse vermischte sich mit Zwiebelaroma und dem des frischen Teigs, ein Vorgeschmack auf das kulinarische Highlight des Tages: den Zwiebelkuchen. Dieser verführerische Duft durchzog jeden Winkel des Hauses und lud alle zum Feiern ein.

Dazu gesellte sich der köstliche „Neue Wein“, der in beiden Varianten – sowohl rot als auch weiß – serviert wurde. Er ergänzte den herzhaften Zwiebelkuchen perfekt und sorgte für eine wohlige Atmosphäre.

Doch was wäre ein Fest ohne die passende musikalische Untermalung? Norbert Schrembs, ausgestattet mit seinem Akkordeon, brachte alle in Stimmung. Seine Melodien rissen die Anwesenden mit, es wurde nicht nur mitgesungen und mit den Füßen gewippt, sondern auch ausgelassen getanzt und geschunkelt. Ein wahrhaft gelungenes Fest.



Vorderpfälzer Genüsse

Klingendes Weinfest mit allerlei vorderpfälzer Genüssen: Am 4. Oktober 2023 feierten die Bewohnerinnen und Bewohner von Sankt Johannes in Schifferstadt gemeinsam.

Schifferstadt liegt in der Pfalz, dem zweitgrößten Weinanbaugebiet Deutschlands, und dazu passt perfekt ein eigenes Weinfest im Herbst: Während draußen die Blätter herbstlich bunt wurden, wurde es auch die Dekoration im hauseigenen Restaurant, in welchem sich die Seniorinnen und Senioren trafen. Zusammen lachten sie fröhlich und freuten sich über die musikalische Begleitung von Kalli Koppold – einem talentierten Komponisten, Schreiber, Sänger, Unterhalter und Moderator. Zum Besten gab er Gute-Laune-Musik aus seinem vielfältigen Repertoire von Oldies bis zu Pop und Rock.

Kulinarisch drehte sich alles um regionale Genüsse aus dem „Gemüsegarten Deutschlands“: Einrichtungsleiterin Sarina Klaus-Zoder und Pflegedienstleitung Frau Ehrlich boten den Feiernden INCURA-Wein zur Verkostung an. Den tranken sie zu Spezialitäten aus der Küche. Mit Lewwerworscht, als Leberwurst bekannt, oder Griewworscht, auch Blutwurst genannt, frischem Bauernbrot, Handkäs' mit Musik, Kürbiscremesuppe und Apfeltiramisu verwöhnten sie herzlich oder süß ihre Gaumen – genau richtig für ein ausgelassenes Fest.





NICHT NUR SCHÖN, SONDERN AUCH LECKER

Im September zauberten Einrichtungsleitung Sarina Klaus-Zoder und Pflegedienstleitung Heidi Ehrlich zahlreichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein Lächeln ins Gesicht: eine spontane Einladung ins Restaurant, wo Erfrischungen und süße Leckereien auf die Teams warteten und ein herzliches „Danke schön“ an all die engagierten Seelen, die tagtäglich für unsere Bewohner und Bewohnerinnen sorgen.

Du möchtest auch Jobglück erleben?
Melde dich bei uns!



SCHLUSS MIT ÄRGERN ...
LUST AUF glücklich IM JOB?

JETZ BEWERBEN
incura.de/jobs

IN CURA
SANKT JOHANNES
SENIOREN-RESIDENZ

JOBS, DIE RUNDUM GLÜCKLICH MACHEN!
Mehr Wertschätzung, mehr Sicherheit, mehr Komfort: Für unsere Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt suchen wir ausgebildete Pflegekräfte und motivierte Quereinsteiger. Freuen Sie sich auf krisensichere Arbeitsplätze, ein modernes Umfeld, eine faire Vergütung und familienfreundliche Dienstpläne.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Heidi Ehrlich, ich bin Mutter von zwei Töchtern und 49 Jahre jung. Bereits im Jahr 1997 habe ich meine Ausbildung zur Medizinisch-technischen Angestellten absolviert, es folgten die Ausbildung zur Krankenschwester und die Weiterbildung zu Pflegedienstleitung. Die Arbeit mit Menschen liegt mir sehr am Herzen und auch in meiner Familie. Mein Mann ist Krankenpfleger, eine meiner beiden Töchter ist Altenpflegerin. Ich wünsche mir einen offenen und herzlichen Umgang und habe für Fragen oder Probleme immer gerne ein offenes Ohr. **Auf eine gute Zusammenarbeit!**

Neues Kochduo



„Man lebt nicht, um zu essen, sondern man isst, um zu leben.“ Damit meinte der griechische Philosoph Sokrates wohl, dass die richtige Ernährung für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen von maßgeblicher Bedeutung ist. Und genau dies haben unsere beiden neuen Köche in der Senioren-Residenz Schifferstadt genau im Blick. David Fränkle, 37 Jahre, Familienvater von 2 Kindern, wohnhaft in Schifferstadt, hat 2006 seine Ausbildung im Maritim Parkhotel in Mannheim absolviert und in verschiedenen Stationen auch bereits für Senioren gekocht. Bisher hat er die Gaststätte „Zur Pfalz“ in Dannstadt selbstständig geleitet. Er weiß also ganz genau, was den „Pälzern“ schmeckt.

An seiner Seite steht Christopher Knigge, 28 Jahre jung. Dieser lebt nicht nur fürs Kochen, sondern auch für die Musik. Er gibt als Schlagzeuger den Takt an. Seine Ausbildung hat er 2017 im Betriebsrestaurant des europäischen Labors für Molekularbiologie in Heidelberg absolviert und bekoht aktuell nebenbei auch die VIP-Gäste des SV Waldhof Mannheim.





Die Kraft der Farben

Farbwelten entdecken

Zur Vernissage der neuen Ausstellung von Sabine Lehrich in den Räumen der Kurpark-Residenz durften wir neben der Künstlerin viele Gäste begrüßen. Sabine Lehrich ist eine Künstlerin, die auf der Suche nach der Leichtigkeit ist. Diese Leichtigkeit findet ihren Ausdruck in den lockeren und fließenden Bildern ebenso wie in ihren duftigen und lichtdurchlässigen Drahtimpressionen. Die hellen, freundlichen Motive strahlen Freude und Fröhlichkeit aus. Die großformatigen Bilder werden durch lichte Farben und Formen in Szene gesetzt und haben eine dezente Eleganz. Frau Lehrich ist fasziniert von den reichen Farbpaletten, die ihr die Natur bietet. Ihre Exponate laden dazu ein, in eine Farbwelt der freien Formen und Farben einzutauchen. Die schönen Bilder und Drahtkunstwerke luden zu Gesprächen und Bewunderungen ein und umrahmten diesen Nachmittag im künstlerischen Ambiente.

PERSONALÄNDERUNGEN IM KÜCHENTEAM

Herr Matthias Pappert, Küchenleitung der Kurpark-Residenz, übergibt die Leitung der Küche an Herrn Thomas Leiss. Wir bedanken uns bei Herrn Pappert für seinen Einsatz in den letzten 16 Jahren. Herr Pappert hat im Februar 2007 die Küchenleitung im Haus übernommen, er sorgte täglich für vorzügliches Essen. Bei Festen und Feiern wurden die Bewohner kulinarisch mit Leckereien verwöhnt.

Am 1. Oktober 2023 begrüßte Frau Kriegelstein Herrn Leiss als Küchenleitung und Herrn Pawel Legecki als neuen Koch in der Kurparkresidenz. Herr Leiss kennt das Haus bereits, da er in der Vergangenheit bereits einige Jahre als Koch bei uns gearbeitet hat. Beiden neuen Mitarbeitern wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns darauf, neue Ideen in Menüs umgesetzt zu sehen und dass das neue Küchenteam auf Wünsche der Bewohner und die Wünsche in der Wunschbox eingeht. Selbstverständlich werden sie mit dem Einrichtungsbeirat den Speiseplan in den Sitzungen wie gewohnt absprechen.



(V. l. n. r.) oben: Leiss, Pappert, unten: Legecki



RUHESTAND FÜR HAUSWIRTSCHAFTERIN

Frau Lidia Litwin ging zum 31. August 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war seit dem 1. April 2013 in der Hauswirtschaft unserer Einrichtung beschäftigt und eine sehr engagierte Mitarbeiterin. Immer zuverlässig, hat sie neue Mitarbeiter eingearbeitet. Umso mehr freuen wir uns, dass sie unser Team ab dem 1. September 2023 auch weiterhin stundenweise unterstützt.

Zum Renteneintritt wünschen wir Frau Litwin alles Gute und viele schöne Hobbys.

SOZIALPRAKTIKUM

Schon seit vielen Jahren dürfen wir immer wieder Schüler und Schülerinnen zum Sozialpraktikum in unserem Hause begrüßen. Zurzeit unterstützt uns Frau Johanna Weiß vom Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Lauterbach. Während ihres Sozialpraktikums im Betreuungsdienst der Kurpark-Residenz hat Frau Weiß viel Freude daran, gemeinsam mit unseren Bewohnern diversen Beschäftigungen nachzugehen. Nicht nur wie hier beim Bingo-Spiel, auch schon am Weinfest zeigte es sich, dass sie mit ihrer natürlichen und offenen Art schnell sympathischen Kontakt mit ihrem neuen Umfeld bekommt. Wir wünschen Frau Weiß weiterhin viel Freude mit unseren Bewohnern und Kollegen des Betreuungsdienstes und danken ihr für ihre tolle Unterstützung.



NEU

Mit der neu angeschafften, elastischen Zauberschnur ziehen die Teilnehmer der Gymnastikgruppe nun weiterhin „an einem Strang“. Unsere Sitzgymnastik ist für viele Bewohner ein wichtiger Termin in unserem Veranstaltungskalender, der immer sehr gut besucht ist. Mit viel Freude und Spaß bei passender Musik werden so Motorik und Ausdauer trainiert und im gemeinsamen Spiel somit auch die sozialen Kontakte gepflegt.

UNSERE JUBILIARE – SCHÖN, DASS SIE DA SIND!



Begeistert vom Shanty-Chor

Apfelweinfest

Am 20. September 2023 fand unser Apfelweinfest mit sehr vielen Gästen im Saal unserer Einrichtung statt. Frau Kriegelstein begrüßte die Bewohner, die zahlreichen Gäste und den Einrichtungsbeirat der Kurpark-Residenz. Die Küche hatte selbstgebackenen Zwiebelkuchen mit leckeren Apfel-Getränken vorbereitet. Ob sauer- oder süßgespritzter Apfelwein oder Saft, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Für den musikalischen Rahmen zu diesem schönen Fest sorgte der Shanty-Chor Hainzell für gute Stimmung. Allen Mitarbeitern, die sich alle viel Mühe gaben, um diesen Nachmittag möglich zu machen, ein „Herzliches Dankeschön“.



GEBURTSTAGSKAFFEE

Im September feierte die Kurpark-Residenz das Geburtstagskaffeetrinken unter dem inspirierenden Motto „Sie sind einzigartig und wertvoll“. Die Ehrengäste der Monate Juli und August kamen in unserem Festsaal zusammen, umringt von passenden Gedichten und Mitsing-Liedern. Gemeinsam genossen sie eine ausgelassene, herzliche Atmosphäre.





Liselotte von der Pfalz

BAROCKE KLÄNGE UND KÖNIGLICHE ANEKDOTEN

Am 28. September entführte uns Frau Gaby Kiessling, verkleidet als Liselotte von der Pfalz, in die Zeit des Barocks. Mit ihrer Zither verzauberte sie die Seniorinnen, Senioren und ihre Gäste mit den harmonischen Klängen der Tafelmusik aus den Jahren 1652 bis 1722. Im prachtvollen Barockgewand berichtete Liselotte lebhaft über ihren Schwager, den Sonnenkönig Ludwig XIV., ihren Ehemann, den Herzog von Orléans, Philippe, und ihre eindrucksvolle Zeit in Versailles.

Zeitreise in Melodien: Ein unvergesslicher Nachmittag



Am 25. August verzauberte Frau Gaby Kiessling unter dem Motto „Wie es damals war...“ unsere Bewohner und ihre Angehörigen mit den harmonischen Klängen ihrer Altzither. Mit Liedern über die Liebe aus berühmten Operetten, Filmen und Schlagern ließ sie die Zuhörer in nostalgischen Erinnerungen schwelgen. Bei Hits wie „Hörst du mein heimliches Rufen“ und „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ animierte sie zum Mitsingen und Schunkeln, bescherte so einen magischen Nachmittag in unserer Residenz.



UNTERWEGS IM GELBEN PLANENWAGEN

An einem herrlichen Spätsommertag erlebten die Bewohner unserer Residenz eine unvergessliche Planwagenfahrt durch das malerische Dudenhofen. Zwei sanftmütige Schwarzwälder Kaltblüter zogen den Wagen und ließen sich zwischendurch gerne streicheln. Begleitet von traditionellen Volksliedern, bei denen natürlich „Hoch auf den gelben Wagen“ erklang, genossen alle den besonderen Ausflug. Dazu gab's frische Brezeln und authentische „Pälzer Woischorle im Dubbeglas“. Ein Nachmittag, der lange in Erinnerung bleiben wird.



GANZ NACH PFÄLZER ART

Am 12. August verwandelte sich unsere Residenz in ein Riesling-Paradies. Bei perfektem Wetter schwelgten Senioren, ihre Angehörigen und Gäste im Genuss bester Pfälzer Weine. Herr Litzel entführte uns musikalisch in die malerische Pfalz. Es wurde geschunkelt, getanzt und herzlich gesungen – die alten Pfälzer Liedertexte sitzen immer noch fest. Zur köstlichen Schorle kamen „Woiknorze“, Bratwurst und Handkäs' mit Musik. Ein Nachmittag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird, bei dem alle sichtlich Freude hatten.





Ein Abend für unsere Stars!



Am 20. September 2023 war es Zeit, das Team der Senioren-Residenz Dudenhofen gebührend zu feiern. Unsere Leitungsspitze – Frau Schäfer (Einrichtungsleitung), Frau Weiß (stellvertretende Pflegedienstleitung), Frau Lehmann (Betreuungsdienstleitung) und Frau Petri (Qualitätsmanagementbeauftragte) – gestaltete einen unvergesslichen Abend. Er begann mit einem spritzigen Sektempfang und einem Buffet, das keine kulinarischen Wünsche offenließ. Doch der Höhepunkt des Abends war die von Frau Weiß präsentierte Cocktailbar. Im Freien schufen Frau Petri und ihr Team eine Lounge, die Strandurlaubsgefühle weckte. Mit Sand, Kerzen, Lichterketten und einer handgefertigten Bar lud sie zum Verweilen ein. Ein DJ sorgte später dafür, dass die Tanzfläche nicht stillstand. Bis in die Morgenstunden genossen alle eine grandiose Stimmung. Dieser Abend war ein Dankeschön für das Engagement, den Zusammenhalt und die hervorragende Leistung aller im laufenden Jahr.

BEREIT FÜR NEUES

Der Abschied fällt uns nicht leicht, doch es ist jetzt Zeit für neue Herausforderungen und neue Ziele: Für den einen von uns beginnt nach 22 Jahren als Leiter der Haustechnik von Sankt Sebastian der wohlverdiente Ruhestand. Für die beiden anderen wartet nach 11 bzw. 7 Jahren Tätigkeit in der Verwaltung der Senioren-Residenz eine neue berufliche Aufgabe. Wir behalten Sie alle in bester Erinnerung, danken herzlich für all das Schöne und Positive, das wir hier erleben durften, und die Menschen, die wir kennengelernt und während dieser langen Zeit begleitet haben. Wir hoffen, dass auch wir Ihnen in guter Erinnerung bleiben. Wir waren sehr gerne Teil Ihres Lebens gewesen und wünschen Ihnen alles Gute!

Andrea Kluger, Heike Weinelt und Dieter Stein



WIR STELLEN VOR



Ein frischer Wind weht seit Kurzem durch die Gänge von Sankt Sebastian in Dudenhofen: Viele haben ihn sicherlich bereits neben unserem Haustechniker Dieter Stein bemerkt – **Marco Raimond**. Als Nachfolger für den inzwischen in den Ruhestand verabschiedeten Herrn Stein bringt Herr Raimond nicht nur Fachwissen, sondern auch eine erfrischende Energie ins Haus.

Geboren 1977, blickt er auf eine erfolgreiche Karriere als ausgebildeter Schreiner zurück. Seine zahlreichen Jahre in der Küchen- und Möbelmontage zeugen von seinem handwerklichen Geschick und Auge für Details. Doch nicht nur das Handwerk bestimmt sein Leben: Drei lebhaftige Kinder sorgen zu Hause für Wirbel und halten ihn stets auf Trab. In seiner Freizeit frönt er einer besonderen Leidenschaft – den Modellautos, die wohl in akribischer Detailarbeit zusammengesetzt oder gesammelt werden.

Innerhalb kürzester Zeit hat Herr Raimond durch seine freundliche und zugewandte Art einen bleibenden Eindruck bei den Bewohnerinnen und Bewohnern hinterlassen. Das Team von Sankt Sebastian ist begeistert, mit ihm eine fachkundige und herzliche Bereicherung gewonnen zu haben. Wir blicken voller Vorfreude in die Zukunft und wünschen ihm bei seiner Arbeit und seinem Engagement in unserem Hause viel Freude und Erfolg.



In den Gängen der Senioren-Residenz Sankt Sebastian in Dudenhofen weht ein weiterer frischer Wind. **Christine Rolke**, 57 Jahre jung, zwei Töchter, und in Maikammer beheimatet, tritt als unsere neue Mitarbeiterin der Verwaltung in den Vordergrund. Ihre berufliche Reise führte sie von der Rolle als Rechtsanwaltsgehilfin über die Bürokommunikation zum Vertrieb, von Immobilien zum organisatorischen Herz eines Bestattungsunternehmens, wo sie Trauerfeiern organisierte.

Parallel dazu gibt sie mit Hingabe ihre Stimme als Trauer- und freie Traurednerin. Wenn sie nicht in ihrer professionellen Rolle ist, schwingt sie sich aufs Fahrrad, lauscht der Musik oder genießt Augenblicke mit ihrem Kater Garfield. Mit offenen Armen und Interesse an den Menschen in all ihren Facetten freut sie sich auf ihre neue Rolle und ist stolz, nun ein Teil des Teams von Sankt Sebastian zu sein.

Jubelpaar feiert Gnadenhochzeit



Den 70. Hochzeitstag bei Sankt Antonius in Linz am Rhein erleben: Das Bewohner-Ehepaar Menzel feierte Gnadenhochzeit mit Glückwünschen, Geschenken und Ehrungen.

Die Gnadenhochzeit – auch als Platinhochzeit bekannt – feiern Paare, die fast ihr ganzes Leben gemeinsam verbrachten: Zu diesen seltenen Ehepartnern gehören die Menzels, die zusammen in der Linzer Einrichtung von INCURA wohnen. Dort war das anstehende Ehejubiläum der beiden bekannt und alle waren sich einig, dass die besondere Hochzeit ausgiebig und gebührend gefeiert werden sollte.

Zum Jubiläum gratulierte dem Hochzeitspaar neben der Einrichtungsleiterin Marion Wagenknecht auch ein Gast: Der ehrenamtliche Bürgermeister der

Stadt Linz, Dr. Hans Georg Faust, besuchte die beiden persönlich. Einrichtungsleiterin und Bürgermeister wünschten den Jubilaren „noch viele gemeinsame Jahre“ und schauten mit ihnen auf vergangene Zeiten zurück.

Marion Wagenknecht überreichte als Geschenk Blumen und richtet die lieben Worte des Jubelpaares aus: „Das Ehepaar Menzel möchte sich ganz herzlich bei allen Gratulanten, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie beim Personal bedanken für den besonderen Tag – und sie freuen sich auch auf die gemeinsame Zeit, die ihnen noch bleibt.“



EIN NEUES KAPITEL BEGINNT

Eisessen auch bei Regen: Dank der historischen Kapelle von Sankt Antonius in Linz am Rhein können Bewohnerinnen und Bewohner immer im Trockenen ein leckeres Eis genießen.

Bei den Eisnachmittagen wird geschlemmt, ob bei Regen oder Sonnenschein: Zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Linzer Residenz folgten der Musik, die sie aus der hauseigenen Kapelle vernahmen, um einen geselligen Nachmittag zu verbringen – mit einem ordentlichen Eisbecher. Wie die beliebte Kaltspise serviert wurde, berichtet der Betreuungsdienst: „Mitarbeitende des Betreuungsteams begrüßten die Anwesenden zum Eisnachmittag und boten mit einem Eiswagen schöne, große Portionen Vanille-, Schoko- sowie Himbeereis mit Früchten, Soßenobst samt Sahne an und dazu gab es auch noch Kaffee.“

Die Bewohnerinnen und Bewohner lauschten den Melodien im Hintergrund und aßen dabei mit Genuss das Eis oder unterhielten sich mit ihrem Tischnachbarninnen und -nachbarn.“

Der Betreuungsdienst fasst das gemütliche Beisammensein dankend zusammen: „Ein besonderer Dank gilt dem Team der Küche unter der Leitung von Küchenchef Patrick Stein und den Betreuungsdienstmitarbeitenden für die Ausgestaltung eines unbeschwernten Nachmittages. Die Bewohnerschaft hofft, dass es in diesem Sommer noch einmal einen Eisnachmittag in der Einrichtung geben wird. Und zwar bei sonnigerem Wetter, sodass sie sich dann in den Innenhof setzen können für den herrlichen Eisgenuss.“

5- UND 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Harry Schirra feiert fünf Jahre in der Haustechnik, während Markus Kraus als Gerontofachkraft und Stefanie Wittlich als Pflegedienstleitung jeweils ihr 15-jähriges Dienstjubiläum begehen. Einrichtungsleiterin Marion Wagenknecht gratulierte und hofft auf viele weitere gemeinsame Jahre.

20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Am 15. September 2023 beging Gabriele Gjocaj ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Als Mitarbeiterin der ILS steht sie stets für Sauberkeit und Ordnung. Wir danken Frau Gjocaj für ihr Engagement, Hilfsbereitschaft und harte Arbeit.

GLÜCKWUNSCH ...

... Elias Epp, zum Abschluss der Pflegehelfer-Ausbildung! Elias begann im Dezember 2020 in der Senioren-Residenz Sankt Antonius und schnupperte in den Altenpflegeberuf hinein. Im September 2022 stieg er als Pflegehelfer ein und schloss im Juli 2023 erfolgreich ab. Einrichtungsleitung Marion Wagenknecht und Pflegedienstleitung Stefanie Wittlich gratulierten ihm herzlich, überreichten Blumen und Schokolade und wünschen ihm weiterhin Erfolg in der Einrichtung.



Markus Kraus



Elias Epp



GELUNGENES JAHRESPRAKTIKUM

Tatjana Stefan beendete Mitte Juli 2023 erfolgreich ihr Praktikum in der Tagespflege und beim Betreuungsdienst. Sie macht eine schulische Ausbildung an der Robert-Koch-Schule in Linz am Rhein, einer Integrativen Realschule sowie Fachoberschule für Gesundheit und Wirtschaft/Verwaltung.

Sankt Antonius als Praktikumsbetrieb ist Partner der Schule und freut sich über die engagierte Schülerin, die im August 2022 ihr einjähriges Praktikum in der Einrichtung begann und im Juli dieses Jahres abschließen konnte.

Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag erhielt die Praktikantin Einblicke in die Abläufe der Tagespflege und beim Betreuungsdienst, der die Arbeit mit ihr so beschreibt: „Sie kam immer mit einem Lächeln in unsere Einrichtung und man sah, dass ihr die Arbeit sehr viel Freude bereitete. Tatjana Stefan hatte einen



Marion Wageknecht und Tatjana Stefan (rechts)

sehr guten Umgang mit unseren Bewohnerinnen, Bewohnern, Tagesgästen, Mieterinnen, Mietern und dem Personal der Einrichtung. Uns hat es absolut gefallen, mit ihr in unserer Residenz zusammenzuarbeiten zu haben.“



Fröhliche Geburtstagsrunde

Wer liebt nicht auch eine gute Geburtstagsparty? Genau, alle! Am 18. September 2023 war es wieder so weit: Die Senioren-Residenz St. Antonius feierte alle Geburtstagskinder des Quartals. Es wurde gelacht, geschwätzt und – natürlich – leckerer Kuchen genossen.

Ein Highlight war Frau Braun vom Seniorenbeirat Linz am Rhein. Sie brachte Geburtstagskarten mit, die von kleinen Künstler*innen aus den Kindergärten von Linz kreiert wurden – süß, oder?

Und was wäre eine Party ohne die passende Deko und das richtige Team im Hintergrund? Unsere Held*innen des Betreuungsdienstes sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre und verteilten fleißig Kaffee und Kuchen. Als dann „Für euch soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Knef ertönte, wippten nicht nur die Füße im Takt.

Kurzum: ein Nachmittag, der uns allen in Erinnerung bleibt. Bis zur nächsten Feier!

Wer tritt an für den Bewohnerbeirat?



Eine spannende Vorstellungsrunde!

Am vergangenen Eisonachmittag, von alten Schlagern begleitet, erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner einen ersten Eindruck von den Kandidaten (und Kandidatinnen), die sich für einen Platz im Bewohnerbeirat bewerben. Maren Schmitz vom Betreuungsdienst führte charmant durch den Nachmittag, wobei sie es schaffte, eine fröhliche und ausgelassene Stimmung zu verbreiten.

Jeder Bewerber (und jede Bewerberin) hatte die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und seine (oder ihre) Visionen zu teilen. Und für diejenigen, die nicht dabei sein konnten: kein Problem! Fotos von allen

Kandidaten (und Kandidatinnen) werden bald in den Wohnbereichen ausgestellt. Die entscheidende Wahl findet im September statt und danach? Da dürfen wir gespannt auf eine ausführlichere Vorstellung des neu gewählten Beirats warten.

Ein herzliches Dankeschön an Patrick Stein, Gregor Chmiel und das ganze Küchenteam für die kulinarischen Köstlichkeiten und an das engagierte Team des Betreuungsdienstes, das diesen besonderen Nachmittag ermöglichte. Der Wahlkampf kann beginnen!



(V. l. n. r.) Frau Schallenberg, Frau Simon, Herr Rinzsch, Frau Lay, Frau Endris



TANZFREUDEN IN SANKT ANTONIUS

Nach langer Corona-Pause wurde die historische Kapelle zum Tanzsaal. Auch Linzer Seniorenheime waren dabei. Bei Kaffee, Kuchen und frischen Obst-Cocktails erfreuten sich alle. Herr Fox lud mit Liedern zum Mitsingen ein. Es wurde sogar im Rollstuhl getanzt und eine Polonäse bildete den Höhepunkt. Großes Lachen, prächtige Stimmung und der Wunsch: Möge die Tanztee-Tradition fortbestehen. Glückliche Bewohnerinnen und Bewohner – das Ziel war erreicht.



Willkommen, Murphy!

Hundebesuch in der Senioren-Residenz

Es gibt allen Grund zur Freude, denn mit Frau Tabea Ritzert und ihrem charismatischen Hund Murphy ist ein besonderes Team bei uns eingezogen. Frau Ritzert, eine engagierte und staatlich anerkannte Sozialpädagogin, hat sich mit Murphy nicht nur auf das tiergestützte Arbeiten spezialisiert, sondern beide haben auch erfolgreich die Ausbildung als Pädagogik-Therapie-Begleithundeteam absolviert.



Während ihr Arbeitsalltag sie oft in eine Förderschule führt, in der sie Schülern von der 1. bis zur 10. Klasse begegnen, sind ihre Besuche bei uns im Seniorenheim ein echtes Highlight. Murphy, dieser lebhafteste Mischling aus Australien Shepherd und Labrador, kam am Heiligabend 2020 zur Welt und ist seither ein wahres Geschenk für alle, die das Glück haben, ihn zu treffen.

Seine offene, herzliche und völlig vorurteilsfreie Natur macht ihn zum perfekten Begleiter. Ob bei Einzelbesuchen im Zimmer oder in geselliger Runde – Murphys Präsenz zaubert ein Lächeln auf die Gesichter und lässt die Augen der Bewohner strahlen. Es ist nicht nur sein verspieltes Wesen, das für Spaß, Abwechslung und Bewegung sorgt, sondern auch die warme Bindung, die er mit jedem aufbaut. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von dem freundlichen Besucher und seinen Streichen gesprochen wird. Und natürlich darf bei all der Arbeit das Wohl des Vierbeiners nicht zu kurz kommen – neben den vielen Leckerlis genießt Murphy die unzähligen Streicheleinheiten und die Zuneigung, die ihm unsere Bewohner entgegenbringen.



FILMVERGNÜGEN IM KINO OLYMPIA

Nach einer sonnenverwöhnten Sommerpause war die Vorfreude der Bewohner spürbar groß, endlich wieder die gemütlichen Sitze des Kinos Olympia in Hirschberg zu beziehen. Schon bevor der Film über die Leinwand flimmerte, versammelte sich die gesellige Runde bei aromatischem Kaffee und frischem Kuchen, um über den ausgewählten Film „Grüner wird’s nicht, sagte der Gärtner und flog davon“ zu plaudern und Vermutungen anzustellen. Nachdem der Abspann über die Leinwand lief, tauschten sich die Bewohner lebhaft über den Film aus, wobei nicht nur die Handlung, sondern auch Details und Schauspielleistungen besprochen wurden. Das leuchtende Lächeln in ihren Gesichtern verriet, wie sehr sie den Kinobesuch genossen hatten. Mit Vorfreude blicken alle dem nächsten Filmabenteuer im Olympia Kino entgegen.



Ausflug zum Steinbetzbetrieb

in Knoden/Lautertal

Die Besucher freuten sich auf einen schönen Ausflug zum Steinmetzbetrieb in Knoden und erfuhren dort viel Wissenswertes. Die Bewohner lernten etwas über den Abbau von Quarz und Granit im Odenwald, den Import der Steine aus Indien und Schweden sowie über die Weiterverarbeitung der Steine.

Bei der Besichtigung der Produktionsstätte konnten die Bewohner die Poliermaschine und die Schneidemaschinen bestaunen und mehr darüber erfahren. Der Steinbruch des Betriebs konnte leider aus Sicherheitsgründen nicht besichtigt werden, die Bewohner bekamen jedoch dafür einiges darüber erzählt. Informationen zur Geschichte der Steinindustrie und des Steinmetzhandwerks im Lautertal sowie über den Vertrieb der Produkte in ganz Deutschland durften hierbei natürlich nicht fehlen und ergänzten die interessanten Informationen. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Esszimmer der Familie. Die Bewohner freuten sich sehr über den interessanten und schönen Ausflug.



Tanzende Herzen

Es war nicht irgendein Nachmittag für die Bewohner: Die erwartungsvolle Stimmung war förmlich greifbar. Frau Schmidt, die engagierte Inhaberin von Gartenbau Schmidt aus dem malerischen Kolmbach, hatte eine besondere Überraschung im Gepäck. Mit liebevollem Engagement betreute sie Kinder aus der Ukraine und deren engagierte Lehrerin. Dieses Zusammenspiel ermöglichte schließlich ein einmaliges Tanzereignis für die Senioren.

Voller Vorfreude warteten die Bewohner auf den Auftritt. Und sie wurden nicht enttäuscht. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer zogen alle in ihren Bann. Mit leuchtenden Augen, farbenfrohen Blumenkränzen in ihren Haaren und traditionellen ukrainischen Tänzen begeisterten sie das Publikum. Es war, als würde ein Stück Ukraine direkt ins Heim gebracht.

Doch das Highlight kam zum Schluss: Die Kinder verteilten strahlend gelbe Sonnenblumen an die Bewohner. Ein Symbol der Wärme, des Dankes und der Freundschaft. Dieser Tanznachmittag hallte noch lange nach. Die Freude, das Staunen und die dankbaren Gesichter der Senioren waren noch Tage danach das Gesprächsthema Nummer eins in der Residenz. Ein unvergesslicher Tag für alle.



Ein Kaleidoskop der Kreativität

Zu Besuch bei Herrn Böhm

Einmal mehr erwartete die Bewohner ein Tag voller Farben, Fantasie und Inspiration. Die Reise führte sie in das idyllische Modautal, genauer gesagt in das kreative Reich von Herrn Harald Böhm – sein lebendiges Atelier. Schon bei der Ankunft spürten alle, dass dieser Ort etwas Magisches an sich hatte.

Die Bilder an den Wänden, sorgfältig und mit viel Liebe zum Detail von Herrn Böhm geschaffen, waren mehr als nur Kunstwerke. Sie erzählten Geschichten, fingen die flüchtigen Momente der Natur ein, spiegelten das quirlige Leben der Tiere wider und waren Ausdruck seiner eigenen, tiefen Emotionen. Doch es war nicht nur das bloße Betrachten, das die Bewohner faszinierte.

Mit großer Geduld und Leidenschaft erklärte Herr Böhm jedem Interessierten die Techniken und Gedanken hinter seinen Werken. Er inspirierte sogar einige mutige Seelen dazu, selbst zum Pinsel zu greifen. Unter seiner Anleitung wagten sich die Bewohner daran, ihre eigenen künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken. Es war ein Prozess des Lernens, Staunens und vor allem des Genießens.

Die Bewohner kehrten mit neuen Erfahrungen, Erinnerungen und sogar einigen selbstgemalten Bildern zurück. Die Vorfreude auf den nächsten Besuch im Atelier von Herrn Böhm ist bereits jetzt groß. Es sind nicht nur die Kunstwerke, die sie dort erneut erleben wollen, sondern auch die Atmosphäre, die Wärme und die Kreativität, die in jeder Ecke dieses besonderen Ortes zu spüren sind.



NEUER EINRICHTUNGSBEIRAT IN SANKT KATHARINA GEWÄHLT

1. Vorsitzender
Dietrich Schopen
Seniorengerechtes Wohnen

Stellv. Vorsitzende
Ulrike Kellermann
WB 1

Juliane Horn
WB 2

Monika Schneider
WB 2

Linda Kuczera
Seniorengerechtes Wohnen

Einrichtungsbeirat

Am 4. Oktober 2023 wurde in Sankt Katharina der neue Einrichtungsbeirat gewählt. Sechs engagierte Kandidaten, sowohl aus dem Seniorengerechten Wohnen als auch aus dem stationären Bereich, präsentierten sich zur Wahl. Die rege Wahlbeteiligung war bemerkenswert, unterstützt durch den Betreuungsdienst, der den immobilen Bewohnern die Wahl direkt am Bett ermöglichte.

Als der Abend hereinbrach, stand das Ergebnis fest. Der frisch gewählte Einrichtungsbeirat setzt sich aus Frau Horn zusammen, die bereits mehrere Amtszeiten hinter sich hat, Frau Kellermann, die sich schon im Vorjahr aufstellen ließ, Frau Kuczera, die dieses Jahr ihre Premiere feierte, Frau Schneider, die von Beginn an dabei war, und Herr Schopen, der

in seine vierte Amtsperiode startet. Von der stationären Einheit stammen Frau Horn (Wohnebene 2), Frau Kellermann (Wohnebene 1) und Frau Schneider (Wohnebene 2). Frau Kuczera und Herr Schopen vertreten die Belange der Stationären Bewohner als externe Mitglieder des Einrichtungsbeirates. In der ersten Sitzung am 10. Oktober 2023 wurde Herr Schopen zum Vorsitzenden gewählt, unterstützt von seiner Stellvertreterin Frau Kuczera.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitglieder des bisherigen Einrichtungsbeirates für ihre wertvolle Arbeit. Herzlichen Glückwunsch an den neu gewählten Beirat. Wir blicken gespannt auf die nächsten zwei Jahre und hoffen auf viele produktive Projekte.



Streichelzoo-Besuch

Tiergestützte Therapie

Im Sommer 2023 hatten unsere Bewohner einen besonderen Höhepunkt: Der mobile Streichelzoo besuchte am 31. Juli das Haus St. Katharina. Zu den Tieren zählten zahlreiche Kaninchen, Susi, der Therapiehund, Gaby, das Therapie-Minischwein, ein Lämmchen, Mäuse, Hühner und Meerschweinchen. Die Tiere, verteilt auf einer großen Tischfläche, waren auffallend zahm und zutraulich. Hans-Jürgen, der Leiter des mobilen Zoos, betonte die spezielle Ausbildung dieser Tiere für die Tiertherapie.

Mit Begeisterung und einem Lächeln im Gesicht näherten sich unsere Bewohner den Tieren, während Hans-Jürgen demonstrierte, wie man sie richtig hochhebt. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit kuschelten und streichelten die Bewohner die Tiere. Die Atmosphäre war beruhigend und emotional, wobei die kindliche Freude der Bewohner besonders herzergreifend war.

Das Minischwein Gaby lief frei im Raum und genoss es so sehr, gestreichelt zu werden, dass es einschlieft. Das kleine Lämmchen wurde ebenfalls freigelassen und bekam seine Milch.

Bettlägerige Bewohner erhielten ebenfalls Besuch von einer Mitarbeiterin mit einem Kaninchen, was deutlich zeigte, wie bereichernd das Tiererlebnis für sie war.

Zusammenfassend war dieser Besuch für Bewohner und Mitarbeiter eine tiefgreifende und erfreuliche Erfahrung. Wir sehen dem nächsten Besuch mit Freude entgegen.



Mitarbeiterfest über den Dächern Heppenheims

Inmitten der malerischen Kulisse von Heppenheim, unweit der Dächer der Altstadt, fand ein außergewöhnliches Fest statt – ein Abend des Dankes und der Wertschätzung für unsere Mitarbeiter. Das Ambiente auf unserem hauseigenen Dachgarten war zauberhaft: Cocktails, die im Schein des Sonnenuntergangs leuchteten, eine stimmungsvoll beleuchtete Bar und der verführerische Duft von Gegrilltem, das bei Vollmond unter dem Sternenhimmel zubereitet wurde.

Das gesellige Beisammensein in entspannter Atmosphäre bot eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Laute Lacher und angeregte Gespräche durchzogen den Abend, und während das Tanzen nicht ganz nach Plan verlief, waren die von unserem „Barmann“ gemixten Cocktails ein voller Erfolg.

Schön war die Anwesenheit des Geschäftsleiters von INCURA, Herrn Klenner, der persönlich für die Mitarbeiter grillte. Trotz des verschleierte Vollmonds, der hinter den Wolken verborgen blieb, fand er mit Hilfe einer Taschenlampe seinen Weg um den Grill und sorgte dafür, dass jeder seinen perfekt zubereiteten Anteil erhielt. Sein Engagement und seine Unterstützung wurden von allen sehr geschätzt.

Am Ende des Abends drückten die Mitarbeiter ihre tiefe Dankbarkeit gegenüber dem Leitungsteam aus. Sie schätzten die wohlverdiente Auszeit und die Gelegenheit, sich in einem privaten Rahmen mit Kollegen zu entspannen und den Abend zu genießen.

Die Begeisterung war deutlich spürbar, und die Vorfreude auf das nächste Mitarbeiter-Event ist bereits jetzt riesig. Es sind solche Momente, die die Gemeinschaft stärken und die den Teamgeist fördern. Ein Abend, der lange in Erinnerung bleiben wird.



Heppenheimer Laternenweg

Heppenheims Altstadt lockt mit magischen nächtlichen Spaziergängen voller hessischer Sagen. Dort können Besucher Scherenschnitt-Laternen bewundern und Geschichten von Mythen und Legenden lauschen. Für unsere Bewohner ist es oft herausfordernd, diese Pfade aufgrund des Kopfsteinpflasters zu erkunden. Deshalb brachte unsere Betreuungs-

dienstmitarbeiterin, Natalie Glesner, diese Tradition direkt ins St. Katharina. In den kommenden Herbst- und Wintermonaten werden wir gemeinsam Laternen basteln und in geselligen Treffen die Sagen teilen.

Wir sind gespannt auf die magischen Momente, die vor uns liegen!

ZWIEBELKUCHEN UND FEDERWEISSER

In diesem September verbrachten wir wieder wunderbare Nachmittage mit unseren Bewohnern, geprägt von selbstgemachtem Zwiebelkuchen und erfrischendem Federweißer. Trotz Tränen beim Zwiebelschneiden bereiteten Bewohner und Mitarbeiter mit Hingabe den Zwiebelkuchen vor, der später gemeinsam verzehrt und gelobt wurde. Solche geselligen Momente bringen Freude und lassen alle ihre Alltagsorgen vergessen.





Sommerfest

Das Motto unsers diesjährigen Sommerfestes könnte man wohl am besten mit „Sommer, Urlaub, gute Laune“ umschreiben. Gut dass, auch das Wetter mitspielte und uns einen sommerlich-sonnig heißen Tag bescherte. Unser Festzelt erstrahlte in bunten Dekorationen wie Planschbecken, bunten Mobiles und knalligen Schwimmtieren. Da kam direkt Urlaubsstimmung auf.

Auch unsere Angebote konnten sich sehen lassen und versprühten Urlaubsfeeling. An der exotischen Cocktailbar konnte man sich süße und spritzige Cocktails mixen lassen und am Eiswagen auf der Terrasse gab es allerlei leckere Eissorten zur Auswahl. Nach der Begrüßung durch unsere Einrichtungsleitung, Frau Pektas, führte Frau Nordhoff unsere Bewohner und Gäste durch das bunte Programm des Nachmittags. Es gab Tanz und Gesang, wie immer musikalisch unterstützt durch unseren Herrn Kurz, und auch dieses Jahr hatten unsere Bewohner wieder einen Sitztanz einstudiert und begeisterten mit ihrer Darbietung unser zahlreich erschienenenes Publikum. Wer mochte, konnte am Glücksrad drehen und sich mit etwas Glück über einen Gewinn freuen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt, es gab Kaffee und Kuchen und zum Abendessen wurde der Grill angeworfen und man konnte sich ein Steak oder eine Bratwurst schmecken lassen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmal bei allen Helferinnen und Helfern aus der Pflege, Betreuung, Küche, Service, Verwaltung und der Haus-technik, die alle mit ihrem selbstlosen Engagement zu einem reibungslosen und fröhlich-bunten Sommerfest beigetragen haben.



Bunte Körbe voller Gaben

Das Erntedankfest wird hier bei uns in Deutschland am ersten Oktobersonntag gefeiert. Viele Kirchen sind zu diesem Anlass mit Erntekränzen und Feldfrüchten geschmückt, und auch unser Haus sollte in herbstlichen Farben erblühen. Am Tag zuvor wurden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern dafür viele Körbe in liebevoller Kleinarbeit mit verschiedenen Früchten, Gemüsesorten, Herbstblättern und Girlanden dekoriert und auf den Wohnbereichen verteilt.



Am Sonntag, dem ersten Oktober, versammelten sich unsere Bewohner dann im Kreativraum, um miteinander Erntedank zu feiern, an die Bedeutung des Festes zu erinnern und über ihre Erlebnisse aus früheren Zeiten zu berichten.

LIKE ICE IN THE SUNSHINE

Sommerzeit ist Eisdielenzeit, also haben wir in den Sommermonaten unseren Kreativraum regelmäßig in eine italienische Eisdielen verwandelt. Dort durften unsere Bewohner in geselliger Runde einen nach eigenen Wünschen zusammengestellten Eisbecher oder auch einen Eiskaffee genießen. Das eifrige und freundliche „Eisdielen“-Personal war immer bemüht, alle Wünsche zu erfüllen. Wer mochte, durfte sein Eis natürlich auch auf der Terrasse im Freien genießen. Kein Wunder also, dass der Kreativraum oft aus allen Nähten platzte, bis auf den letzten Platz besetzt war und auch noch die letzte Kugel Eis einen Abnehmer fand. Insbesondere auch für unsere Bewohner, die nicht mehr selbst die Möglichkeit haben, das Haus zu verlassen und ein Eis in der Stadt essen zu gehen, ein willkommener Weg, in den Genuss dieser kalten Köstlichkeit zu kommen. Aber auch alle anderen kamen gerne, um sich verwöhnen zu lassen bei „Mister Gelato“ und seinem Team. Buon appetito, signore e signori!





Summer in the City

Die Sonne ist für unseren Schlaf-Wach-Rhythmus wichtig und ein gesunder Schlaf stärkt unser Immunsystem und unsere Konzentration.

Da der diesjährige Sommer seinen Namen mehr als verdient hatte und uns mit vielen Sonnentagen verwöhnte, erfreuten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner, so oft es ging, an dem schönen Wetter und den schweißtreibenden Temperaturen. Wer konnte und wollte, genoss die Möglichkeit, im Garten oder in der Stadt Sonne zu tanken und seinen Vitamin-D-Speicher aufzufüllen.

Auch sah man oft vollbesetzte Tische, an denen unter Sonnenschirmen, angeregt diskutiert und geplaudert wurde. Auch unser großer Strandkorb lud zum Verweilen und Relaxen ein.

Wer nicht mehr selber den Weg in den Garten oder vors Haus absolvieren konnte, wurde gerne von unserem Betreuungsdienst begleitet, und es gab viele nette Unterhaltungen und Geschichten zu erzählen.



ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG ...

... wünschen wir jeden Monat unseren Vormonats-Jubilaren. Diese versammeln sich, gerne auch mit ihren Angehörigen, im festlich geschmückten Kreativraum, um bei Kaffee und Torte gemeinsam ihren Geburtstag zu nachzufeiern. Dort gibt es dann immer viel zu erzählen und es wird so mancher Schwank aus den Kinder- oder Jugendtagen zum Besten gegeben. Vom Betreuungsdienst gibt es dazu ein kleines Ständchen, natürlich mit entsprechender musikalischer Untermalung.

Einen ganz besonderen Ehrentag feierte diesen Monat unsere Bewohnerin Frau Lützenkirchen, die ihren 102. Geburtstag gemeinsam mit ihrem Sohn und einigen Angehörigen im Restaurant feierte. Die hochbetagte Künstlerin lebt seit 2020 bei uns im Haus und ist nach wie vor sehr aktiv. Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich!





Frau Arras, Asmelash
Habtemichael & Paul Kuhn

WIR GRATULIEREN

Die Senioren-Residenz Bensheim, Villa Medici, ist stolz darauf, die erfolgreichen Abschlüsse von Herrn Paul Kuhn (auf dem Foto rechts) und Herrn Asmelash Habtemichael (auf dem Foto in der Mitte) verkünden zu dürfen. Beide begannen ihre Ausbildung zum 1. September 2022 in unserer Residenz.

Herr Kuhn, der seit dem 1. August 2022 Teil unseres Teams ist, entschied sich im Alter von 22 Jahren für diesen beruflichen Weg. Herr Habtemichael hingegen verstärkt unser Unternehmen bereits seit dem 1. September 2020 und hat ebenso seine Ausbildung zum 1. September 2022 aufgenommen. Dank der Unterstützung der Arbeitsagentur und unseres Arbeitgebers konnte er diese Chance nutzen. Aktuell befindet sich Herr Habtemichael im zweiten Jahr der generalistischen Ausbildung, die er voraussichtlich zum 30. September 2025 abschließen wird. Dabei profitiert er weiterhin von der großzügigen Förderung durch die Arbeitsagentur und unseren Arbeitgeber.

Uns liegt es am Herzen, jungen Talenten direkt nach der Schule den Einstieg in die Ausbildung zu ermöglichen. Aber auch engagierten, langjährigen Teammitgliedern bieten wir gern die Chance, sich durch eine Ausbildung bei uns weiterzuentwickeln. Sie sind „Unsere Fachkräfte der Zukunft“.

Zum bestandenen Examen des Altenpflegehelfers wurden beide mit einer personalisierten Tasse, gefüllt mit süßen Leckereien sowie einem Wert-Gutschein beschenkt.

Es erfüllt uns mit großer Freude, dass beide Absolventen weiterhin als wertvolle Mitarbeiter in ihren neuen Positionen Teil unseres Unternehmens bleiben.



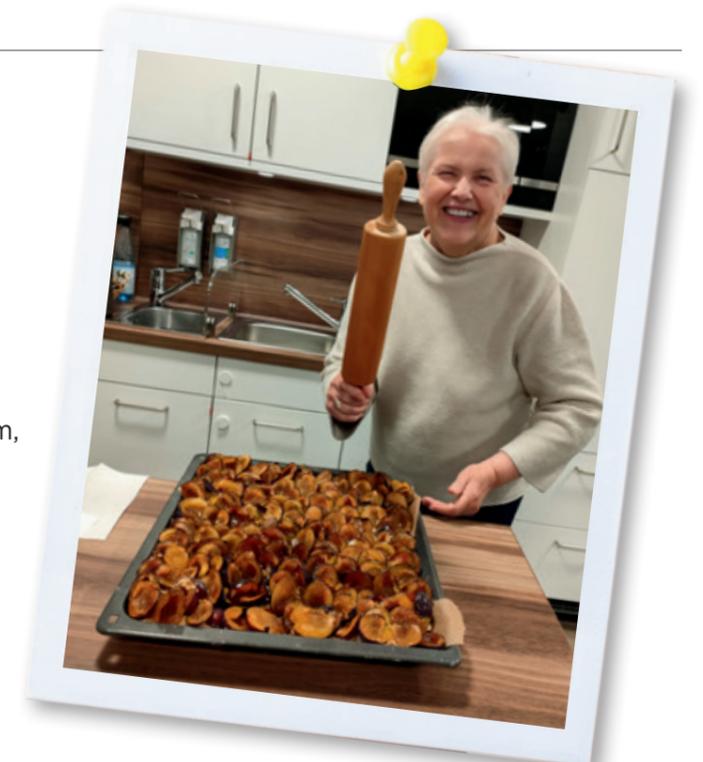
Gemeinschaftliches Erntedankfest

Am ersten Sonntag des Oktobers wurde in der Senioren-Residenz Villa Medici das traditionelle Erntedankfest zelebriert. Das engagierte Team des Betreuungsdienstes hatte mit Liebe zum Detail einen Rollwagen mit Kürbissen, Lauchstängeln, Karotten, Sellerie sowie saftigen Äpfeln und Birnen dekoriert. Mit diesem bunt geschmückten Wagen zogen sie von Wohnbereich zu Wohnbereich, sodass jede Bewohnerin und jeder Bewohner in den Genuss dieses herbstlichen Schauspiels kam. Es wurde über leckere Gerichte sinniert, die aus dem präsentierten Obst und Gemüse kreiert werden könnten. Musikalisch wurde das Fest mit Gitarrenklängen untermalt, wobei tra-

ditionelle Erntedankmelodien wie „Danke für diesen guten Morgen“ und „Bunt sind schon die Wälder“ erklangen. Die Stimmung wurde durch das bekannte Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane und weiteren herbstlichen Versen zusätzlich bereichert. Diese Verse sprachen von Dankbarkeit für die Früchte der Natur und die enge Gemeinschaft und berührten dabei tief die Seelen der Anwesenden. Es war ein harmonischer Tag, geprägt von Dankbarkeit, Kreativität und Gemeinschaftssinn, der eindrücklich die Bedeutung des Zusammenseins in dieser besonderen Jahreszeit unterstrich.

GESELLIGKEIT UND GENUSS IN DER VILLA MEDICI

Zwei Septemberwochenenden waren in der Villa Medici dem herrlichen Duft von Zwetschkuchen gewidmet. Gemeinsam mit dem Betreuungsdienst zauberten die Bewohner diesen Herbstgenuss und genossen ihn am Nachmittag. Schon am Morgen starteten die Vorbereitungen im Gemeinschaftsraum, der mit frischen Zwetschgen und Backutensilien bestückt war. Während des Backens tauschten sich die Senioren über ihre eigenen Backtraditionen und Kindheitserinnerungen aus. Als der Kuchen serviert wurde, krönte Schlagsahne das Ganze. Ein Tag, der zeigte, wie Backen Generationen verbindet.





Buntes Sommerfest

Am 21. Juli 2023 feierte die Villa Medici in Bensheim ihr Sommerfest. Unter Flamingogirlanden und bunt geschmückten Wänden trafen Bewohner, Mitarbeiter und Gäste in sommerlicher Atmosphäre aufeinander. „Unsere Bewohner hatten als Deko kleine Palmen gebastelt“, erzählt Einrichtungsleiterin Natascha Arras. Ein Highlight war der Auftritt von Entertainer Stefan Bodenmüller. Mit bekannten Schlagern und Volksliedern begeisterte er das Publikum, das entzückt mitsang und tanzte. „Es war eine Reise durch die Musikgeschichte, bei der jeder Song besondere Erinnerungen weckte“, so Natascha Arras.

Für Erfrischung sorgte eine liebevoll eingerichtete Cocktailbar. Ob alkoholfreie Drinks oder ein Lillet Rosé – hier war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch kulinarisch gab es einiges zu entdecken: vom Kaffee und Kuchen am Nachmittag bis zu Grillköstlichkeiten am Abend. Die Gäste konnten sich aber nicht nur kulinarisch verwöhnen lassen. Eine Schätzfrage sorgte für Rätselspaß und ein besonderer Rollatoren-Tanz bewegte die Herzen. Dabei zeigten Bewohner und Mitarbeiter, dass Lebensfreude und Musikalität keine Altersgrenzen kennen.

Das Fazit der Veranstaltung: Das Sommerfest war ein Erfolg und betonte, wie wichtig solche Ereignisse für das Gemeinschaftsgefühl sind. „Es war ein Tag, der zeigte, wie Musik, Tanz und Gemeinschaft das Leben bereichern“, resümiert Natascha Arras und fügt hinzu: „Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Feste!“



Weinfest in der Villa Medici: Genuss & Geselligkeit



Anfang September verwandelte sich die Seniorenresidenz Villa Medici in eine stimmungsvolle Weintaverne. Mit viel Hingabe organisierten die Mitarbeiter ein Fest, bei dem Genuss und Geselligkeit im Vordergrund standen. Zwischen herbstlicher Deko genossen die Bewohnerinnen und Bewohner einen frisch zubereiteten, herzhaften Zwiebelkuchen, der perfekt zu den verschiedenen Weinen passte – vom „Neuen Wein“ bis zum fruchtigen Rotwein.

Italienische Schlager begleiteten den Nachmittag musikalisch. Bewohner erinnerten sich singend an alte Zeiten mit Hits wie „Buona sera, signorina“ oder „Quando quando quando“. Diese nostalgische Atmosphäre motivierte einige, das Tanzbein zu schwingen.

Ein Highlight war das Wein-Quiz. Dabei konnten die Gäste ihr Wissen rund um Rebsorten und Weinherstellung unter Beweis stellen und dabei noch einiges lernen.

Doch über den Genuss hinaus bot das Weinfest eine wunderbare Gelegenheit, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. In entspannter Runde tauschten sich Bewohner aus und bewiesen, dass Freude und Gemeinschaft zeitlos sind. Ein gelungenes Fest, das den Zusammenhalt stärkte und zeigte, dass es immer Gründe zum Feiern gibt.





(V. l. n. r.) Mohamad Hama Law, Ismail El Abdellaoui, Thomas Merkelbach, Oussama Filali, Zakaria Sadki, Outmane Chenaoui, Mohammed Ezzahiri, Amelie Zoe Mirt, Sandro Fetzner, Salvi Melikyan, Anass Boubou, Marina Raupp, Michelle Raupp und Meriem Arahouan

Starker Jahrgang beginnt mit Ausbildung

Viele neue und neugierige Gesichter: In der Senioren-Residenz Dettenheim beginnt ein starker Jahrgang verschiedene Ausbildungen und absolvierte am 13. und 14. September 2023 ein Ausbildungs-Base-Camp.

Eine große Truppe aus 15 neuen Auszubildenden will sich untereinander, die Dettenheimer Einrichtung und ihre unterschiedlichen Ausbildungsberufe kennenlernen – und durchliefen dazu ein zweitägiges Programm, das Ausbildungs-Base-Camp. Was es damit auf sich hat und wer genau daran teilnahm, erläutert die Leiterin des Praxisanleiter-Teams Carmen Hammer: „Wir haben einen sehr starken Ausbildungsjahrgang zu Beginn in diesem September: 14 Auszubildende in der dreijährigen generalistischen Pflegeausbildung und eine Auszubildende in der einjährigen Altenpflegehelferausbildung – das muss erst mal organisiert werden.“

Carmen Hammer erklärt weiter: „Nach ausführlicher Planung und Organisation durch das interdisziplinäre Team von Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung und Praxisanleitung wurde im Rahmen der beiden Tage ein informatives und interessantes Programm für die Auszubildenden geschnürt. Von der Vorstellungsrunde über die Erläuterung der Ausbildungsformen weiter über die Charta der Rechte der Pflegebe-

dürftigen, Hilfsmittel, einer Einrichtungsrallye bis hin zu einem Bewohnerinnen- und Bewohnerinterview boten wir den Azubis ein vielfältiges und interaktives Programm.“

Warum das so wichtig ist, erklärt die Leiterin des Teams ebenfalls: „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Auszubildenden von vornherein offen mit den alltäglichen Themen umgehen und nie aus den Augen verlieren, dass der pflegebedürftige Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit steht.“

Einrichtungsleiterin Maike Schwan ergänzt stolz: „Nachwuchs ist Chefsache! Wir stellen mit unserer Anzahl an Auszubildenden knapp die Hälfte der diesjährigen Schülerinnen und Schüler an unserer kooperierenden Pflegeschule in Bruchsal, der Käthe-Kollwitz-Schule; nun liegt es an uns, nach der Quantität auch Qualität zu liefern. Die leitende Praxisanleiterin Carmen Hammer und Praxisanleiter Steffen Weis haben daher mit Frau Muminovic und Herrn Stiegler junge und engagierte Unterstützung für die Anleitung der Azubis bekommen. Frau Muminovic befindet sich aktuell in der Fachweiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft und Praxisanleitung und Herr Stiegler möchte die Weiterbildung zur Praxisanleitung im kommenden Jahr beginnen.“

Zusammen betreut das Praxisanleiter-Team eine bunt gemischte Gruppe von Auszubildenden, deren Wissenstand jeweils unterschiedlich ist. Namentlich besteht der Jahrgang aus Mohamad Hama Law, Ismail El Abdellaoui, Thomas Merkelbach, Oussama Filali, Zakaria Sadki, Outmane Chenaoui, Mohammed Ezzahiri, Amelie Zoe Mirt, Sandro Fetzner, Salvi Melikyan, Anass Boubou, Marina Raupp, Michelle Raupp, Meriem Arahouan und Oussama Samet. Und so verteilen sich die Lernwilligen auf die verschiedenen Ausbildungsformen:

- Michelle startet mit 17 Jahren in der Altenpflegehilfe, um sich den Grundstein für die generalistische Pflegeausbildung zu legen.
- Amelie fängt mit gerade mal 16 Jahren direkt nach der Realschule an.
- Salvi wechselt innerhalb des zweiten Jahres ihrer Ausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund.

- Marina, Sandro und Mohamad schließen an ihre abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflegehelferin beziehungsweise zum Altenpflegehelfer an.
- Anass, Outmane und die beiden Oussamas wechseln aus dem Gastronomiegewerbe in die Pflege.
- Meriem, Ismail, Mohammed und Zakaria kommen direkt aus Marokko, um bei uns ihre Ausbildung zu machen.
- Thomas möchte als Quereinsteiger noch mal eine komplett neue Ausbildung machen, um sich einen Traum zu verwirklichen.

Nach den gelungenen ersten Tagen heißt es von Einrichtungsleiterin Maike Schwan auch im Namen der Mitarbeitenden: „Wir freuen uns sehr auf die Arbeit mit euch und wünschen euch eine tolle und erfolgreiche Ausbildung.“



(V. l. n. r.) hinten: Mohamad Hama Law, Ismail El Abdellaoui, Thomas Merkelbach, Oussama Filali, Zakaria Sadki, Outmane Chenaoui, Mohammed Ezzahiri, Amelie Zoe Mirt, Sandro Fetzner, Salvi Melikyan, Anass Boubou, Marina Raupp, Michelle Raupp, Meriem Arahouan; vorne: Lucas Stiegler, Amina Muminovic, Maike Schwan, Carmen Hammer, Steffen Weis





Motiviert zum Berufsabschluss

Drei motivierte Auszubildende aus der Senioren-Residenz Dettenheim erhielten zum 26. Juli 2023 ihre Examensurkunden – und können sich nun stolz Altenpflegehelfer und -helferin nennen.

Die Ausbildung zum Altenpflegehelfer bzw. zur -helferin dauert in der kürzesten Form ein Jahr und ist eine schulische Ausbildung mit praktischen Phasen – bestens geeignet, um in die Pflege einzusteigen. Mit diesem Berufsabschluss stehen den Absolventen weitere Karrieremöglichkeiten offen, zum Beispiel der Antritt einer Arbeitsstelle oder anschließende Ausbildungen.

Auch in Dettenheim entschieden sich engagierte Menschen, ihren Karriereweg mit der Altenpflegehelfer-Ausbildung zu gehen: Marina Raupp, Mohamad Hama Law und Sandro Fetzner lernten in der INCURA-Residenz die praktischen Inhalte im Pflegealltag. Das theoretische Wissen erlangten Marina Raupp und Sandro Fetzner in der Käthe-Kollwitz-Schule, einer Berufsschule in Bruchsal, während Mohamad Hama Law die Elisabeth-Selbert-Schule in Karlsruhe besuchte.

Alle drei bestanden ihr Examen und präsentierten freudestrahlend ihre dazugehörigen Urkunden zum Beginn der Sommerferien.

Für die frisch gekürten Absolventinnen und Absolventen hatte sich die Einrichtung eine passende Belohnung einfallen lassen. Davon und von der weiteren beruflichen Zukunft berichtet Einrichtungsleiterin Maike Schwan: „Zum Examen gab es vom Team der Residenz für alle drei einen Strauß Blumen, einen Amazon-Gutschein und eine Smartwatch. Die drei sind hoch motiviert und starten nach den Sommerferien gleich weiter durch als Azubis zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Wir sind stolz auf euch.“

(V. l. n. r.) der Absolvent Mohamad Hama Law, Leiterin des Praxisanleiter-Teams Carmen Hammer, Absolventin Marina Raupp, Einrichtungsleiterin Maike Schwan und Absolvent Sandro Fetzner



Sommerfestbesuch der Senioren-Residenz Malsch

Am 28. Juli 2023 startete der Residenz-Bus seine erste Tour. Mit an Bord: Frau Ulrich und Frau Huber, beide Mitglieder des Heimbeirates. Trotz morgendlichen Regenwetters Regenwetter waren die beiden fest entschlossen, das Sommerfest der Senioren-Residenz Malsch GmbH zu besuchen, während andere Mitglieder in Dettenheim verblieben. Pünktlich um 14 Uhr, mit einem Rosenstößchen als Gastgeschenk, starteten sie zusammen mit Haustechniker Michael Jobst ihre Reise nach Malsch. Dort wurden sie herzlich von Frau Stefanie Gonzalez und Frau Maike Schwan begrüßt. Beide hatten vorgesorgt und Plätze für die Gäste aus Dettenheim reserviert.

Nach einer Eröffnungsrede von Frau Ines Schwan und Frau Julia Kleist begann das unterhaltsame Programm. Der Musikentertainer Ronny Reck, der auch für das Oktoberfest in Dettenheim gebucht ist, gab den Ton an. Zusätzlich beeindruckten Tanzaufführungen und ein afrikanischer Showact die Gäste. Kulinarisch verwöhnte der Küchenleiter mit Grillspezialitäten.

Die beiden Damen aus Dettenheim waren von der Atmosphäre begeistert und hoffen auf eine erneute Einladung im kommenden Jahr.



PLÄTZCHEN-REZEPT

Zutaten:

- 500 g Mehl**
- 250 g Butter**
- 160 g Zucker**
- 0,5 Teelöffel Backpulver**
- 1 Messerspitze Salz**
- 1 Päckchen Vanillezucker**
- 2 Eier**
- 3 Tropfen Vanille-Aroma**

Für den Teig Mehl, Backpulver, Zucker, Vanillezucker, Vanille-Aroma sowie das Salz in eine Schüssel geben und miteinander vermengen. Dann die Eier aufschlagen und hinzufügen. Die weiche Butter in kleine Würfel schneiden und ebenso zu den übrigen Zutaten geben. Nun alle Zutaten mit kühlen Händen rasch zu einem glatten Teig verkneten, diesen in Frischhaltefolie wickeln und für etwa eine Stunde in den Kühlschrank legen. Danach den Backofen auf 170 Grad Umluft (190 Grad Ober- und Unterhitze) vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig auf einer mit Mehl bestreuten Arbeitsfläche ca. 2–3 mm dick ausrollen und mit Formen Plätzchen ausstechen. Die Plätzchen auf das vorbereitete Blech legen und im vorgeheizten Backofen für etwa 15 Min. hellbraun backen. Danach die Ausstechplätzchen etwas auskühlen lassen und nach Wunsch verzieren.



Ahoi! Sommer, Strand und Meer

Sommerfest in der Senioren-Residenz Malsch: „Ahoi! Sommer, Strand und Meer“. Am 28. Juli 2023 feierten Bewohner, Mitarbeiter und Gäste gemeinsam. Trotz unbeständigen Wetters wurde die Feier ins Innere verlegt. Das Betreuungsteam, angeführt von Oliver Plän, schuf mit blau-weißen Dekorationen eine maritime Atmosphäre. Einrichtungsleiterin Ines Schwan eröffnete das Fest und stellte Julia Kleist, die neue Pflegedienstleiterin, vor. DJ Ronny Reck begeisterte musikalisch, während Kinder in einer Spielecke betreut wurden. Ein Ratespiel und ein Tanz von Frauen aus Kamerun waren Höhepunkte. Für das kulinarische Wohl sorgte die Residenzküche. Unterstützung erhielt das Team von den Schülerpraktikantinnen Lilian und Monira. Einrichtungsleiterin Schwan dankte allen Beteiligten, einschließlich des stellvertretenden Bürgermeisters Werner Scherer, für den gelungenen Tag. Trotz des Regens war das Feedback überwältigend positiv und das Fest wird allen lange in Erinnerung bleiben.



DRAUSSEN IST ES DOCH AM SCHÖNSTEN!

In unserer Residenz in Malsch steht das Draußensein hoch im Kurs. Gutes Wetter motiviert die Bewohner zu Aktivitäten im Freien: Sonnenbaden, Spaziergänge oder ein Kaffeeklatsch auf dem Balkon. Ein Partie „Mensch Ärgere Dich nicht“ auf der Terrasse oder die Stammtische, die bei Sonnenschein im Freien stattfinden, bereichern den Alltag. „An der frischen Luft ist alles besser“, meint eine Bewohnerin. Frau Puglisi betont, dass die Bewohner ihre Snack-Wünsche äußern können, von Pizza bis Räucherlachs. Auch wenn der Sommer endet, genießen sie die Frischluft, gut gekleidet. Frau Essig fügt hinzu: „Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung.“ Mit kreativen Ideen, von Trommeln bis Wasserspielen, sorgt der Betreuungsdienst für Abwechslung. Herr Plän verspricht weitere spannende Aktivitäten für den Herbst.



Damenstammtisch



Kaffezeit



Mensch ärgere Dich nicht



Spaziergang



KHAWLA EP BELHAJ – DIE GUTE SEELE DER HAUSWIRTSCHAFT

Khawla Ep Belhaj ist seit September 2020 als Hauswirtschaftsmitarbeiterin in der Senioren-Residenz Malsch GmbH tätig – seit Februar 2023 hat sie sogar die Teamleitung des Hauswirtschaftsteams übernommen. Sie ist Ansprechpartnerin rund um alle Belange zum Thema Wäscheversorgung, Essen auf den Wohnbereichen und eine der guten Seelen im Haus, die für jeden ein offenes Ohr hat. Sie bügelt, wenn ein Bewohner es wünscht, und näht auch den ein oder anderen Knopf an, der sich gelöst hat – und das immer mit einem lustigen Spruch auf den Lippen und einem Lächeln im Gesicht.

In diesem kleinen Interview gibt sie ein paar Eindrücke über sich und ihre Tätigkeit preis.

BD-Team: „Wie bist Du auf die Tätigkeit in der Hauswirtschaft gekommen?“

Frau Ep Belhaj: „Ich arbeitete zwei Jahre lang bei der Caritas als Alltagsbegleiterin und konnte dort auch bereits Erfahrungen in der Hauswirtschaft sammeln. Auch ist es in unserer Kultur üblich, dass die Frauen sich um den Haushalt, aber auch um die Pflege der Angehörigen kümmern.“

Ich bin ein Mensch, der gerne im Team arbeitet, obwohl ich eigentlich was ganz anderes gelernt hatte. Ich hatte mich dazu entschlossen, eine Weiterbildung bei der Caritas in der Hauswirtschaft zu absolvieren. Mir ist es wichtig, für ältere Menschen da zu sein, da ich selbst sozial engagiert bin.

Da ich selbst in Malsch wohne und mitbekommen habe, dass dieses Haus neu gebaut wurde, habe ich mich direkt beworben. Ich arbeite gerne in dem Ort, wo ich auch lebe. Schließlich konnte ich am 1. September 2020 meine Arbeit in der Senioren-Residenz beginnen und wurde im Februar 2023 zur Leiterin der Hauswirtschaft befördert.“

BD-Team: „Was macht eine Hauswirtschaft für Tätigkeiten?“

Frau Ep Belhaj: „Unser Aufgabenfeld ist sehr vielseitig und beginnt bereits am Morgen mit dem Zubereiten des Frühstücks für unsere Bewohnerinnen und Bewohnern auf den Wohnbereichen sowie des Mittagessens.“

Natürlich gehört es auch dazu, dass die Küche in den Wohnbereichen aufgeräumt wird, Tische und Arbeitsbereiche gesäubert werden, dass es einen ordentlichen Eindruck hinterlässt für die Bewohnerinnen und Bewohner, natürlich auch für Kolleginnen und Kollegen des Pflegepersonals.

Auch sorgen wir dafür, dass die Wäsche für die Bewohnerinnen und Bewohner verteilt wird, welche extern gereinigt wird. Dieses geschieht zweimal in der Woche. Ich bin daher auch die direkte Ansprechpartnerin für die Wäscherei.

Küchenbestellungen für die Wohnbereiche gehören ebenfalls zu unseren Aufgabenfeld, dass immer genügend Lebensmittel verfügbar sind, aber auch die Kontrolle der Lebensmittel nach

Haltbarkeit und Frische. Somit fällt alles, was mit den Wohnbereichsküchen zu tun hat, in unser Aufgabenfeld.

Handtücher, Bettwäsche etc. werden ebenfalls durch die Hauswirtschaft bestellt, wenn diese benötigt werden, wie wir auch zuständig sind für die Dienstbekleidungen der Kolleginnen und Kollegen, welche es bevorzugen, ihre Wäsche reinigen zu lassen. Genauso gilt dies für die Beschaffung der Dienstkleidung.

Ich führe ebenfalls regelmäßige Zimmerkontrollen nach der Reinigung durch, um sicherzugehen, dass alle Arbeiten sauber erledigt wurden von den Reinigungskräften. Ferner fällt das Aufgabenfeld auch in den pflegerischen Teil, in dem ich kontrolliere, ob die Betten frisch und sauber sind. Als Leiterin der Hauswirtschaft kontrolliere ich auch die Arbeit der Teammitglieder, ob alles korrekt ist. So sichern wir uns noch mal zusätzlich ab.

Bei einem umfangreichen Arbeitsfeld in der Hauswirtschaft protokollieren wir jeden Arbeitsschritt, um sicherzustellen, dass alles erledigt ist und seine Richtigkeit hat.“

BD-Team: „Somit kann man sagen, dass die Hauswirtschaft ein Multifunktionsteam ist?“

Ep Belhaj: „So ist es. Im Grunde genommen bin ich so eine Art Schnittpunkt zwischen Reinigung, Pflegepersonal und Betreuungsdienst, wie auch der Küche. Wenn etwas gebraucht wird, was von hauswirtschaftlicher Bedeutung ist, wird sich an mich gewandt.“

In vino veritas

Weinprobe in der Senioren-Residenz

Am 14. September 2023 feierten die Bewohner der Senioren-Residenz Malsch ein Weinfest unter dem Motto „In vino veritas“. Im hauseigenen Restaurant gab es ein vielseitiges Programm, das mit einem Gedicht von Einrichtungsleiterin Ines Schwan begann. Oliver Plän erzählte Anekdoten über Wein und dessen Anbau. Es gab eine Weinprobe mit einer Auswahl von Weinen, einschließlich alkoholfreier Varianten. Das Fest bot auch Musik und Tanz, wobei Trommelklänge besonders populär waren. Das kulinarische Highlight: hausgemachter Zwiebelkuchen und Käseplatten mit Trauben zu Federweißer. Einrichtungsleiterin Ines Schwan lobte die gelungene Veranstaltung und dankte allen Beteiligten.





Ganz einfach Freude schenken

Mit unserem **Restaurant-Café-Gutschein** schenken Sie zu jedem Anlass das Richtige! Der Gutschein kann über jeden von Ihnen vorgegebenen Betrag ausgestellt werden.
Erhältlich in unserem Restaurant-Café.



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTENHEIM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400